

# Immanuel – Gott mit uns

Gedanken zum 4. Advent von Sr. Geanni Ramos, Guatemala

Diese Worte sind schwer zu glauben, wenn das Leben sehr schwierig ist! Für Josef und Maria war es auch nicht einfach. Sie haben Zeit gebraucht, mussten Fragen stellen, Entscheidungen überdenken, Zeit im Gebet mit Gott verbringen und von ihm hören „Fürchte dich nicht“. Und Gott hat sie auserwählt, um seine Hoffnung in die Welt zu bringen und zu bestätigen, dass er bei uns ist.

Die Ehrenamtlichen der Kleinkind-Pastoral bringen ebenfalls Hoffnung zu den Schwangeren und Kindern unter sechs Jahren. Dies ist nicht einfach inmitten der Armut, des Schmerzes, der Ungerechtigkeit, des Todes und der Machtlosigkeit. Aber die regelmäßigen monatlichen Besuche sind wie eine lebendige Nachricht, die den Familien zu verstehen gibt: „Habt keine Angst. Gott ist bei uns.“ Wir werden nicht aufhören, die Familien zu besuchen, auch wenn sie uns nicht immer zuhören oder wir sie manchmal nicht antreffen.

Immer wenn die Familien ihre Türen öffnen, klären die Ehrenamtlichen sie über ihre Rechte, gesunde Ernährung mit den vorhandenen Lebensmitteln und Hygienemaßnahmen auf. Außerdem zeigen ihnen die Ehrenamtlichen, wie sie Probleme rechtzeitig angehen und wie sie gemeinsam feiern können: die eigene Gesundheit, die vorhandenen Möglichkeiten, die Fortschritte der Familie und des Babys. Davor oder danach, inmitten der Freude oder des Schmerzes, beten die Ehrenamtlichen mit den Familien, singen ein Lied, lesen und besprechen gemeinsam eine Bibelstelle. Und aus dieser Kraft heraus, die ihnen der Glaube gibt, suchen die Ehrenamtlichen Zeit, um sich zu versammeln, um mit öffentlichen Gesundheitsstellen zu sprechen und um gemeinsam Lösungen für die vorhandenen Schwierigkeiten zu finden.

Ihre Mission ist, Hoffnung zu den Familien ihrer Gemeinden zu bringen. Und du – wem in deiner Gemeinde bringst du Hoffnung?

Matthäus 1,18–24



Sr. Geanni Ramos ist Leiterin der Kleinkind-Pastoral im Erzbistum Santiago de Guatemala und Ordensfrau in der Gemeinschaft „Schwestern im diakonischen Dienst“.

